

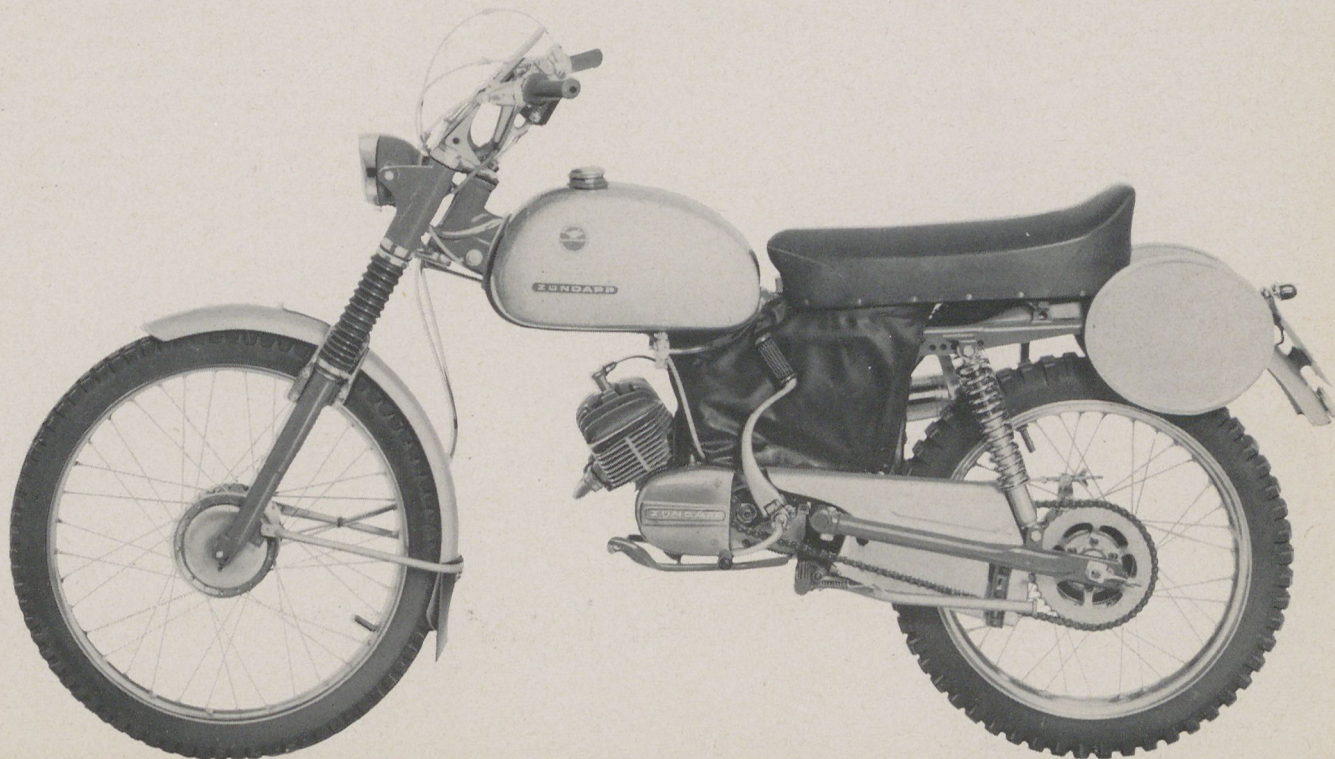
# ZÜNDAPP

## GS 50 GS 100 GS 125

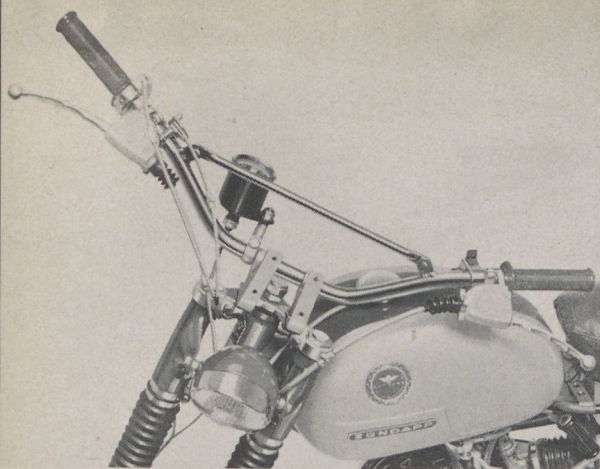
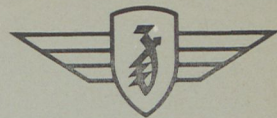
Seit 1921 ist ZÜNDAPP dem Zuverlässigkeitssport verschrieben und feiert im Gelände und in den großen Dauerprüfungen Triumphe über Triumphe. Die Kette der Erfolge ist seitdem nicht mehr abgerissen. Seit 1964 ist ZÜNDAPP mit 4 Deutschen Geländemeistern, dem Deutschen Fabrikmannschaftsmeister und allen 3 möglichen Deutschen Trialmeistern erfolgreichstes Fabrikat.

V. Kramer, K. Kämper, S. Gienger und D. Kramer brachten bei der Deutschen Geländemeisterschaft 1966 das bisher noch nicht dagewesene Kunststück fertig, in den heute so interessanten Klassen von 50, 75, 100 und 125 ccm alle 4 Meistertitel herauszufahren, wobei der Erfolg in der hartumkämpften 50er Klasse besonders zählt. Darüber hinaus gewann ZÜNDAPP auch die Meisterschaft für Fabrikmannschaften. Die großartige sportliche Bilanz des Jahres 1966 wird noch durch 9 Klassensiege bei den großen internationalen 3-Tage-Fahrten in Velden, Isny und Bergamo abgerundet. S. Gienger war in Isny/Allgäu gegen stärkste internationale Konkurrenz als einziger Klassensieger gutpunktbesten Fahrer und belegte als bester Westdeutscher in der berühmten „Valli Bergamasche/Italien“ als Sieger der Klasse bis 100 ccm mit nur einem einzigen Punkt Rückstand den dritten Platz im General-Klassement.

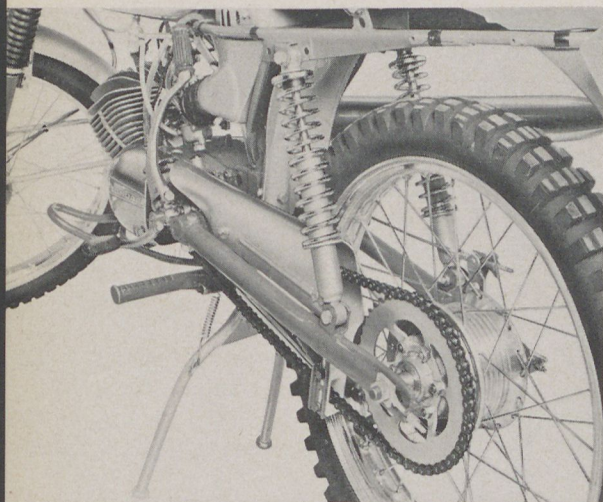
All das sind keine Zufälle, sondern hart verdiente Erfolge von Männern und Maschinen. Das sportliche Engagement trägt bei ZÜNDAPP reiche Früchte. Der Erfolg schlägt sich in Entwicklung und Produktion dieser Spezial-Geländemaschinen nieder.



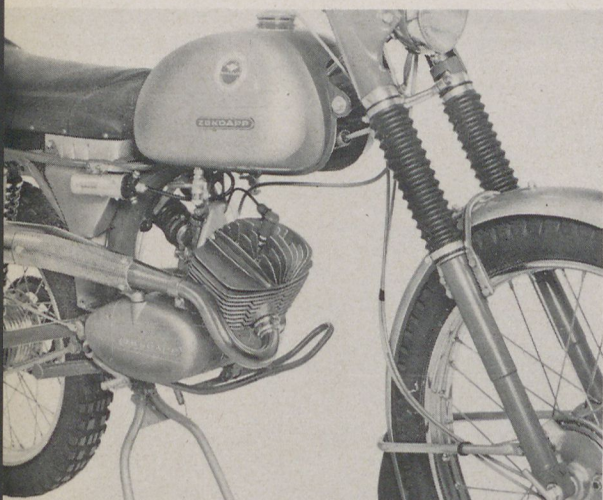
## Für den passionierten Motorsportfreund die richtige Geländesportmaschine



Ein großes Plus der neuen ZÜNDAPP GS ist der außerordentlich große Lenkereinschlag von ca. 75° nach jeder Seite.



Wichtig ist die enorme Bodenfreiheit der GS. Ein kräftiger Sturzbügel schützt Motorgehäuse und Fußschaltung.



Die Aufnahme zeigt die gute Zugänglichkeit zu allen Teilen, die im Einsatz unter einem wirksamen, aber schnell zu lösenden Spritzschutz abgedeckt sind.

Wer zukünftig als Privatfahrer am Gelände-Motorsport teilnehmen will, findet in der neuen ZÜNDAPP-Geländesportmaschine GS eine erfolgversprechende „Sportwaffe“.

Besonders der große Erfolg bei der schwersten Geländesportveranstaltung des Jahres, den „Six-Days 1966“ in Schweden hat bewiesen, was in der ZÜNDAPP-Konstruktion „drin“-steckt.

So berichtet der bekannte Journalist Ulrich Schwab in der Motor-Rundschau Nr. 18/1966 über das Schlußrennen nach harten 6 Tagen Einsatz:

„Hier fielen vor allen Dingen alle ZÜNDAPP-Werksmaschinen auf, die nach diesen 6 Tagen ihre Schlußrennen so fuhren, als kämen sie gerade aus der Fabrik. Sie waren in ihren Klassen die schnellsten, im Gesamtbild für die relativ kleinen Hubräume außerordentlich schnell und vom Fahrwerk her mit die Besten.“

Die gleiche Fachzeitschrift schreibt in Nr. 19/1966:

„Die erfolgreichsten deutschen Geländemotorräder waren in dieser Saison zweifelsohne die von ZÜNDAPP, die die vier von der Industrie am härtesten umkämpften Klassen, nämlich die von 50 bis 125 ccm, souverän beherrschten. Generell kann man zu den ZÜNDAPP's sagen, daß sie sowohl motorisch – wobei wir hier nicht allein die Nennleistung meinen – wie auch fahrwerksmäßig im Augenblick am weitesten sind. Neben den Erfolgen der Deutschen Meister – Volker Kramer in der 50er, Klaus Kämper in der 75er, Siegfried Gienger in der 100er und Dieter Kramer in der 125er Klasse – spricht auch das Abschneiden dieser Fahrer und Maschinen bei den meisten der Six-Days-Sonderprüfungen für diese Feststellung.“

Der ZÜNDAPP-Zweitakt-Motor ist fahrtwindgekühlt und mit einem Leichtmetall-Breitwandzylinder mit hartverchromter Lauffläche ausgerüstet, die Kurbelwelle dreifach wälzgelagert, der Pleuellfuß läuft in einem käfiggeführten Nadellager; Vergaser, Zündung und Lichtmaschine wurden den motorsportlichen Bedingungen angepaßt. Die Kraftübertragung erfolgt primär durch Zahnräder auf ein robustes 4- oder 5-Gang-Ziehkeilgetriebe (wahlweise), die Sekundärübertragung durch Kettenräder und Kette. Außerdem Kickstarter; Fußschaltung; Mehrscheiben-Ölbadkupplung; Gemisch 25 : 1; Schwunglicht-Magnetzündler.

Das Fahrgestell weist den seit Jahren bewährten stabilen Zentralrohrrahmen als tragendes Element auf. Die Federung erfolgt über Telegabel und Federbeine mit offenliegender Feder (hinten) bei Federwegen von 160 bzw. 110 mm. Beide Bremsen sind serienmäßige ZÜNDAPP-Vollnaben-Innenbackenbremsen mit 150 mm wirksamem Bremsringdurchmesser und 25 mm Belagbreite. Vorn ist eine Stahlfelge 1,50 A x 21, hinten eine Leichtmetallfelge 1,85 B x 18 eingespeicht. Der 18"-Hinteradreifen verfügt über ein bewährtes, griffiges Geländeprofil. Der vordere schmale große Reifen hat auch im schwierigen Gelände gute Führungseigenschaften und gleicht Unebenheiten besonders gut aus. Die Sitzhöhe des Spezial-Sitzkissens bei der GS beträgt 780 mm, der Lenkereinschlag nach jeder Seite ca. 75°, der Nachlauf ca. 100 mm. Der Kraftstofftank faßt 12 Liter einschließlich 1,5 Liter Reserve.

Das Lieferprogramm der ZÜNDAPP-WERKE GMBH umfaßt folgende Typen:

ZÜNDAPP GS 50  
ZÜNDAPP GS 100  
ZÜNDAPP GS 125

Bitte teilen Sie uns mit, für welchen Einsatz (Gelände oder Trial) Sie Ihre GS wünschen.

**ZÜNDAPP-WERKE GMBH MÜNCHEN**

# ZÜNDAPP schnell und zuverlässig!